

## Neuer Chefarzt für die Kardiologie am Standort Ehingen



**P**D Dr. med. Sinisa Markovic wird der neue Chefarzt für Kardiologie am Alb-Donau Klinikum Ehingen.

Der Aufsichtsrat der Krankenhaus GmbH wählte ihn einstimmig. Dr. Markovic ist derzeit Geschäftsführender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin II der Uniklinik Ulm. Er ist Facharzt für die Innere Medizin und Kardiologie und Master of Health Business Administration und hat die Zusatzbezeichnungen Notfallmedizin, Intensivmedizin, Interventionelle Kardiologie und ist in verschiedenen Fachgesellschaften tätig. Dr. Markovic führte mit seinen Mitral- und Trikuspidalklappeninterventionen eines der führenden AV Klappenzentren (Herzklappenerkrankungen) in Deutschland und bringt ein

breites Spektrum in der Diagnostik und Therapie im Linksherzkatheterlabor mit.

Durch die langjährige klinische Erfahrung als Leiter der kardiologischen Notaufnahme sowie seine intensivmedizinischen Kompetenzen verfügt er über eine fundierte Expertise in der Akut- und Notfallmedizin. Für den Standort Ehingen mit seinem Schwerpunkt Kardiologie ist dieser Faktor wichtig. Wann Dr. Markovic seine Tätigkeit in den kommenden Monaten aufnehmen kann, steht noch nicht endgültig fest.

## Pflegeheime

### Mein Zuhause

**S**elbstbestimmt sein, unabhängig bleiben, zu Hause alt werden – das ist der Wunsch vieler Menschen. Wenn dies aber in den eigenen vier Wänden nicht mehr gelingt oder zumindest Unterstützung nötig ist, dann will die Pflegeheim GmbH den Menschen in den sieben Seniorenzentren ein Altern in Würde und Selbstbestimmung ermöglichen und ein Zuhause bieten. Seit 15 Jahren setzt sie auf das alltagsorientierte Hausgemeinschaftskonzept. Kein anderer Träger in der Region setzt dieses Konzept so umfassend um. Zeit also, sich noch einmal intensiv mit dem Konzept und seiner Weiterentwicklung zu befassen. Dabei heraus kam MEIN ZUHAUSE – das sind zwei Worte, die mit allen Buchstaben für das stehen, was die

Seniorenzentren den Menschen bieten und wie dort miteinander umgegangen werden soll. MEIN ZUHAUSE - das steht für Menschlichkeit, Erinnerung, Individualität, Nachhaltigkeit, Zusammenleben, Unterstützung, Hausgemeinschaft, Alltag, Umfeld, Sicherheit und Engagement. Im Detail wird das Konzept in einer Broschüre vorgestellt, die auch unter dem folgenden QR-Code zu finden ist.



Das Konzept der Seniorenzentren.

## Dank für ein erfolgreiches Jahr

Die Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis hat am 31. Januar alle Mitarbeitenden in der Altenpflege in den Einrichtungen der ADK GmbH zu einem Fest in die Ehinger Lindenhalle eingeladen. Damit bedankte sich die Geschäftsführung für das Engagement und die Arbeit im vergangenen Jahr bei denen, die jeden Tag durch ihre liebevolle Betreuung und Pflege dafür sorgen, dass sich die alten Menschen zu Hause möglichst lange versorgen können und in den Seniorenzentren ein schönes letztes Zuhause finden. In einem Jahresrückblick wurden die Themen des Jahres 2019 noch einmal



Verena Rist, Geschäftsführerin der Pflegeheim GmbH begrüßt die Mitarbeitenden.



„Wommy Wonder“ in Aktion

mit Bildern in Erinnerung gerufen. Bei einem leckeren 3-Gänge-Menü konnten sich die Mitarbeiter verwöhnen lassen.

Ein Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Wommy Wonder. Die beiden Auftritte als Fräulein Wommy Wonder und Elfriede Schäufole sorgten für schallendes Gelächter und eine super Stimmung im Saal. Für

viel Freude sorgte auch die Fotobox. Sie wurde rege genutzt und gerade an ihr konnte man auch erkennen, dass ein Ziel des Abends klar erreicht wurde. Denn das erste gemeinsame Fest aller in der Altenpflege Beschäftigten sollte nicht nur die besondere Wertschätzung ausdrücken, sondern auch unter den Mitarbeitern ein stärkeres Gefühl der Zusammengehörigkeit schaffen.

## Besondere Herausforderungen in der Coronazeit

Die Corona-Pandemie hat auch die Pflegeheime vor große Herausforderungen gestellt. War es im Frühling noch der unsichere Nachschub an Schutzkleidung und die Bewältigung der Effekte des verhängten Besuchsverbots, so waren im Herbst mehrere Einrichtungen der Pflegeheim GmbH von Corona-Ausbrüchen betroffen. Teilweise wurde über die Fälle auch bundesweit berichtet.

Für die Mitarbeiter in den betroffenen Seniorenzentren war die Herausforderung, die erkrankten Bewohner gut und umfassend zu versorgen und darauf zu achten, gesunde Bewohner nicht zu gefährden. Das Arbeiten in voller Schutzkleidung ist körperlich sehr anstrengend, dazu kam bei manchen die Angst vor einer möglichen Ansteckung. Trotz aller Widrigkeiten und der knappen Personal-

decke aufgrund von angeordneten Quarantänen in dieser Zeit haben die Mitarbeiter ausgesprochen engagiert gearbeitet und sind noch einmal enger zu berufsübergreifenden Teams zusammengewachsen. Sie waren durch die angeordnete Zimmerpflege sehr wichtige Ansprechpartner für die Bewohner, die natürlich in dieser Situation ihre Angehörigen sehr vermissten.

## WLAN ermöglicht Videotelefonie mit Angehörigen

In fünf Seniorenzentren der Pflegeheim GmbH gibt es bereits ein WLAN im gesamten Gebäude, welches die Bewohner nutzen können. Gerade während des im Frühjahr geltenden Besuchsverbotes war dies eine große Erleichterung und Hilfe.

Manche der Bewohner hatten eigene Geräte, die sie selbst nutzen konnten, um Kontakt zu ihren Angehörigen zu halten. Für alle anderen wurde je Seniorenzentrum ein Tablet angeschafft, mit dem die Betreuungskräfte dabei helfen konnten, z.B. mit den

Enkelkindern über Videotelefonie den Kontakt zu halten. In den anderen zwei Seniorenzentren wurden vorhandene Notebooks für diesen Zweck genutzt.

## 10 Jahre Seniorenzentrum Ehingen

Am 31. Juli konnte das Seniorenzentrum Ehingen bereits auf zehn erfolgreiche Jahre zurückblicken. Die Zimmer waren von Anfang an voll belegt, denn Mitarbeiter und Bewohner zogen damals vom Wohnpark St. Franziskus in das neu errichtete Seniorenzentrum um. Das Seniorenzentrum ist voll ins Stadtleben integriert. Regelmäßig kommen Kindergartenkinder und Schulkinder vorbei, um mit den Senioren Zeit zu verbringen. Mit der

benachbarten Michel-Buck-Schule wird seit vielen Jahren eine Bildungspartnerschaft gepflegt. Zahlreiche Ehrenamtliche erweitern das umfangreiche Angebot für die Bewohner.

Corona machte es notwendig, die Feier zum 10-jährigen Bestehen unter starken Hygiene- und Abstandsregeln durchzuführen. So musste auf wohnbereichsübergreifende Veranstaltungen ebenso verzichtet werden wie auf eine

Feier mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Trotzdem gaben sich die Mitarbeitenden sehr viel Mühe, den Tag ganz besonders zu gestalten. Von den Balkonen und Terrassen aus wurden Luftballons gestartet und eine kleine Ausstellung erinnerte an die vergangenen 10 Jahre. Mit Ratespielen und einer Fotoaktion mit Polaroidaufnahmen für ein spezielles Gästebuch wurde ein kleines Rahmenprogramm veranstaltet.



Zur Feier des Tages stiegen beim Seniorenzentrum Ehingen Luftballons in den Himmel.

## Buttons für bessere Orientierung

Das kennen wir aktuell alle: Mit einer Maske sind unsere Mitmenschen schwerer zu erkennen. Während es im Supermarkt höchstens peinlich ist, wenn man den Nachbarn oder Bekannten nicht sofort erkennt, ist die Situation in den Pflegeheimen eine ganz andere. Denn insbesondere demenzten Bewohnern geht ein Stück Sicherheit verloren, wenn sie die sie umsorgenden Mitarbeiter nicht mehr erkennen.

Um hier zu helfen, hat die Pflegeheim GmbH im Frühjahr eine Buttonmaschine angeschafft und für die Mitarbeiter 75 Millimeter große Buttons gemacht, auf denen sie ohne Maske zu sehen sind.



Mitarbeiterinnen des Seniorenzentrums – jetzt mit Button.

## Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK

### Nachbarschaftshilfe auch in der Coronazeit wichtig – Helfer gesucht



Die Corona-Pandemie trägt dazu bei, dass gerade ältere oder alleinstehende Menschen noch mehr vereinsamen als dies schon vor der Krise der Fall war. Viele leiden aktuell unter dem Wegfall sozialer Ereignisse wie Seniorennachmittagen oder dem Kaffeeklatsch mit Bekannten. Hier kann die Nachbarschaftshilfe eine Lösung sein, die einer weiteren Vereinsamung entgegenwirkt.

Die Nachbarschaftshilfe ist ein niedrigschwelliges Angebot für ältere oder hilfsbedürftige Menschen.